

Ressort: Politik

Mehrheit sieht Niedersachsen-Krise als Problem für Schulz an

Hannover, 08.08.2017, 00:00 Uhr

GDN - Niedersachsen wird aus Sicht der Deutschen zum Problem für SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz. Wie "Bild" (Dienstag) berichtet, gaben in einer am Montag für die Zeitung durchgeführten Umfrage des INSA-Instituts 50,7 Prozent der Befragten an, die Krisen in Hannover (VW-Skandal, Regierung ohne Mehrheit) würden Schulz schaden.

Nur 22 Prozent verneinten dies. Befragt wurden am Montag bundesweit 1.007 wahlberechtigte Deutsche. Zwar gab ebenfalls die Hälfte an, dass Krisen in Bundesländern, wie nun in Niedersachsen ihre Wahlentscheidung für den Bund nicht beeinflussen - 38,2 Prozent sehen das aber anders. INSA-Chef Hermann Binkert sagte "Bild": "Die Werte sind ein weiterer Dämpfer für Martin Schulz. Sie zeigen, wie unsicher und unentschieden selbst die Wähler der SPD vor der Bundestagswahl noch sind." Wenig gnädig gehen die Deutschen laut "Bild" auch mit Niedersachsens Noch-Regierungschef Stephan Weil (SPD) ins Gericht: 51,2 Prozent fordern seinen sofortigen Rücktritt vom Amt, statt auf die Selbstauflösung des Landtages zu warten (22 Prozent sind dagegen). Die Hälfte der Deutschen (50,2 Prozent) ist auch dagegen, dass Weil bei den Neuwahlen am 15. Oktober wieder für die SPD als Spitzenkandidat in Niedersachsen antritt. Nur 19,7 Prozent wollen ihn wieder als Spitzenkandidat. 53 Prozent wollen, dass die von den Grünen zur CDU übergetretene Abgeordnete Elke Twesten ihr Landtagsmandat niederlegt. 26,2 Prozent sind dagegen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93030/mehrheit-sieht-niedersachsen-krise-als-problem-fuer-schulz-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com